

Palmarum – 6. Sonntag der Passionszeit, Beginn der Karwoche

(Das große Gloria entfällt.)

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang

Liturg

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Herrn!

„Palmarum“ ist heute, Beginn der Karwoche. Christus zieht bejubelt wie ein König in die Heilige Stadt ein, doch der Weg führt ihn ans Kreuz.

Der Spruch für die Karwoche aus Johannes 3 lautet:

„Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“

Wir feiern unseren Gottesdienst in Christi Namen, im Namen des Gekreuzigten. Am Kreuz hat sich uns der Eine Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist offenbart.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Auch wir jubeln gern mit schönen Liedern unserem Gott, scheuen uns jedoch zu tun, was nötig ist und vielleicht schmerzen könnte.

Auch wir finden das alles mit Gottes Wort und Gebot ja gut und richtig, handeln aber zu wenig entsprechend.

Darum bitten wir Gott:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Jesus hat seine Jünger, als sie sich ängstlich zurückzogen, ihn verleugneten oder schliefen, als sie wachen sollten nicht verurteilt. Er hat ihnen im Gegenteil die Füße gewaschen und sie mit seinem Abendmahl gesegnet.

Er hat auch uns, die wir in Sünde und Schuld fallen, ermächtigt, einander zu sagen:

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 69 (2-4.8-14.21-22.30):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie und Tagesgebet

gesungenes Kyrie oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Amen.

Tagesgebet

Herr und König aller deiner Geschöpfe!
Du bist zu uns in Christus gekommen,
auf einem Esel reitend und dem Kreuz entgegen.
Wir bitten dich:
Sei uns gnädig, die wir dir nur wenig vertrauen.
Verleihe uns den Glauben,
in dir das Geheimnis allen Lebens in aller Klarheit zu erkennen,
Herr aller Engelscharen,
Vater, Sohn, und Heiliger Geist,
allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir einen Abschnitt aus dem Alten Testament, bei Jesaja im Kapitel 50:

Jes 50,4-9

Als Epistel für den Palmsonntag hören wir den Christushymnus aus Philipper 2:

Phil 2,5-11

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 14 oder EG 91,1-6

Vom Einzug Christi in Jerusalem hören wir in Johannes 12:

Joh 12,12-19

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Es ist nicht so, dass das Leiden Christi schlimmer als alles andere Leiden auf Erden gewesen wäre. Verbrechen sollte man nicht vergleichen, weil die Gefahr bestünde, ein Unrecht für weniger schlimm zu halten, weil ein anderes länger währte oder noch brutaler erscheint. Alle Brutalität gehört verurteilt.

Gott nahm das Leiden Christi, als wäre es Opfer am Tempel, aber nicht um eines Kultes wegen, sondern für alle Opfer von Gewalt und Unrecht ist nun gesagt: Dafür gibt es vor Gott keine Berechtigung. Die Kreuzigung steht der Güte und Gnade Gottes diametral entgegen, seiner Herrlichkeit, die in Liebe und Güte und Erbarmen besteht. Gott gibt sich zum Opfer hin in Christus und erweist der in Sünde gefallenen Menschheit: Nicht rächende Strafe, sondern Wahrheit und Erbarmen führen uns zum Heil.

Der von Menschen zu Unrecht Verurteilte, Gequälte und Ermordete wird zum König von Gottes Reich. Sein Name steht als Segen über allen Namen. Jesus zu folgen ist uns aufgegeben.

„Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, der Böse lebt, der wider Gott misshandelt; der Mensch verwirkt den Tod und ist entgangen, Christ wird gefangen.“ - „Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! Der gute Hirte leidet für die Schafe, die Schuld bezahlt der Herre, der gerechte, für seine Knechte.“

Meditieren wir die Leiden Christi, sollten wir dabei die vielen Leiden der Menschen heute nicht aus dem Blick verlieren. Das ist der Geschichte mehr angemessen, als eigene Sünde hochzustilisieren, wie einige Gesangbuchlieder besonders der Aufklärungszeit dichteten: „Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last; ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast.“ Dennoch ist wahr, wie Paul Gerhard dann die Strophe weiterführt: „Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat. Gib mir, o mein Erbarmen, den Anblick deiner Gnad.“

Dass jener Rabbi aus Nazareth, der da auf einem Esel in die Heilige Stadt einzog, wirklich und wahrhaftig unser König und Messias von Gott her war, begriffen die Jünger erst nach der Auferstehung. Sie war Christi und ist unsere Errettung. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

In der Abendmahlsliturgie singen wir den Vers aus unserem Evangelium heute: „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“

Unsere Kirchen sind unsere Heilige Stadt vor Ort, dort, wo wir wohnen und leben. Und das Ereignis, von dem das Evangelium berichtet, geschah nicht nur einst vor langer Zeit an fernem Ort, sondern geschieht auch heute mit uns. Und es ist an uns, auf welcher Seite wir dabei stehen: als Zuschauer am Rand, ob nun skeptisch oder jubelnd, oder als Jünger an Christi Seite, auch wenn wir kaum die ganze Tragweite des Geschehens ermessen können.

Lasst uns beten:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu Gott, dessen Engel uns bewahren und behüten!
Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die Regierungen unserer Zeit.
Mögen sie weise Entscheidungen treffen,
dem Wohl der Menschen dienen und Frieden halten.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für unsere Kirche.
Mögen in ihr an vielen Orten wieder und wieder Gottesdienste
gefeiert werden und der Glaube zunehmen unter uns.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für uns und unseren Nächsten.
Mögen wir in Frieden und gegenseitigem Verstehen unser Leben
miteinander führen können.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

„O lass dein Licht auf Erden siegen,
die Macht der Finsternis erliegen
und lösche der Zwietracht Glimmen aus,
dass wir, die Völker und die Thronen,
vereint als Brüder wieder wohnen
in deines großen Vaters Haus.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

musikalischer Ausklang,

Handglocke

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**